



Johannesbrief

der Katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes vor dem Lateinischen Tore
Köln-Bocklemünd/Mengenich

Ostern 2026

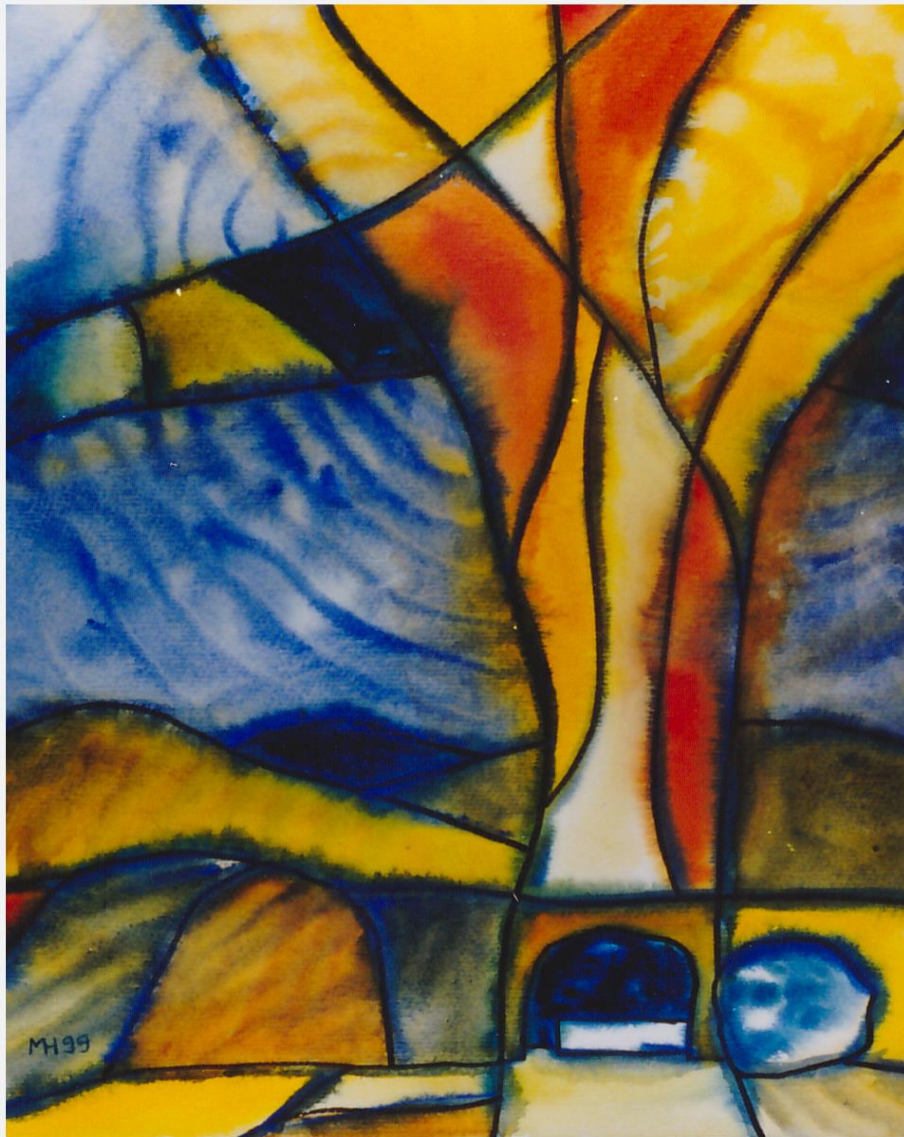


Bild: Manuela Steffan In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Seit dem 01.01.2026 ist bei uns der erste Schritt zu einer Verminderung der Anzahl an Pfarreien im Erzbistum Köln durch die Fusion der drei Gemeinden Christi Geburt, St. Johannes und St. Konrad zur Pfarrei St. Johannes vor dem Lateinischen Tore getan.

Aber wie wir im Johannesbrief vor einem Jahr bereits berichtet haben, ist dies nur ein Zwischenschritt zum Zusammenschluss mit den Gemeinden in Bickendorf, Ossendorf und Ehrenfeld zu einer Großpfarrei in der Pastoralen Einheit Köln-Ehrenfeld.

Regelmäßige Kirchenbesucher können heute schon feststellen, dass die wöchentlichen Pfarrnachrichten auf einer gefalteten Doppelseite einem kleinen Heft mit weit über zehn Seiten gewichen sind. Dieses bietet uns aber schon heute die Gelegenheit, über den Tellerrand der eigenen Gemeinde zu schauen und interessante Angebote aus der gesamten Pastoralen Einheit wahrzunehmen.

Vor Ort ist und bleibt aber weiterhin das Engagement der ehrenamtlichen Kräfte umso wichtiger, wovon Sie sich auch in dieser Ausgabe durch die Berichte der Gruppierungen überzeugen können.

Auf den Seiten 8-10 lernen Sie die Kapläne Jinto Jacob und Carlo Cincavalli, Diakon Horst Eßer und die Pastoralreferentin Ute Freisinger-Hahn näher kennen. Wer sie live und in Farbe sehen möchte, ist herzlich eingeladen, das Gottesdienstangebot in unseren Gemeinden wahrzunehmen.

Dass bei allem, was an Schlimmem in der Welt passiert, sich dennoch ein wenig österlicher Friede und österliche Freude bei uns breit macht, wünscht Ihnen

Ihr

Christoph Blumenthal

Impressum:

GKZ 115-056 1/26 59. Jahrgang

Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes
vor dem Lateinischen Tore,
Köln-Bocklemünd/Mengenich,
Venloer Straße 1228, 50829 Köln.

Redaktion:

Rita Baßmann
Birgit Blumenthal
Christoph Blumenthal
Rolf Heinemann
Andrea und Helmut Holzem

Kinderseite:

Isabelle Wehling

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

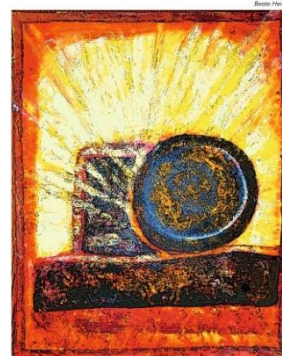
Pfr. Michael Ottersbach

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Krupp-Druck Sinzig, Auflage 1.900
Kostenlose Verteilung durch
Ehrenamtliche.

Der Johannesbrief im Netz unter

pfarrei-bmv.de



Aus dem Inhalt

- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| S. 3 | Unser Seelsorgeteam | S. 15 | KFD-Terminplan,
St. Hubertus Schützenbruderschaft |
| S. 4 | Öffnungszeiten der Kontaktbüros,
Information zum Datenschutz | S. 16 | Unsere Messdiener, Sternsingen 2026 |
| S. 5 | Grußwort | S. 17 | 4. Nacht der Lichter in St. Konrad |
| S. 6 | Bemerkenswerte Geburtstage | S. 18 | Die heilige Brigida – eine Powerfrau |
| S. 7 | Taufen, Unsere Verstorbenen,
Weihnachtsbasar in der Casa Usera | S. 19 | Katholische Öffentliche Bücherei,
Gemeindetreff in Christi Geburt |
| S. 8 | Vorstellung der neuen Seelsorger (Teil 1) | S. 20 | Osterbräuche |
| S. 11 | Erstkommunion 2026 | S. 21 | Wussten Sie schon, dass ...? |
| S. 12 | Gottesdienste in der Osterzeit | S. 22 | Adventsfenster |
| S. 13 | Neues aus der Kirchenmusik | S. 23 | Kinderseite |
| S. 14 | Karneval mit der KFD | S. 24 | Wir sind für Sie da |

Unser Pastoralteam im Pfarrverband



Michael Ottersbach
Leitender Pfarrer



Doris Dung-Lachmann
Pastoralreferentin
Telefon: 0221 95 35 505



Klaus Thranberend
Pfarrvikar
Mobil: 0179 1365538



Ute Freisinger-Hahn
Pastoralreferentin
Mobil: 0162 3627812



Jinto Jacob
Kaplan
Mobil: 0151 72872707



Stephan Matthey
Gemeindereferent
Telefon: 0221 95 65 20 20



Carlo Cincavalli
Kaplan
Mobil: 0151 74560122



Wolfgang Wolf
Gemeindereferent
Mobil: 0152 01642317



Horst Eßer
Diakon
Mobil: 0151 18944427



Lina Orrego
Engagementförderin
Mobil: 0176 21543069



Tobias Wiegmann
Diakon

Jedes Mitglied des Pastoralteams ist
per Mail erreichbar unter seinem

Vornamen.Nachnamen@erzbistum-koeln.de

Unsere Pfarrbüros

Kontaktbüro Christi Geburt, Wilhelm-Löhers-Platz 4, 50829 Köln

☎ 0221-501032

Öffnungszeiten:

Fax: 0221-503759
montags, mittwochs
und freitags

E-Mail: info@seelsorgebereich-bmv.de

von 09.00 – 12.00 Uhr

Kontaktbüro St. Konrad (Vogelsang), Rotkehlchenweg 53, 50829 Köln

☎ 0221-582381

Öffnungszeiten:

Fax: 0221-586497
montags
mittwochs

E-Mail: info@seelsorgebereich-bmv.de

von 09.00 – 12.00 Uhr

von 14.00 – 17.00 Uhr

Kontaktbüro St. Johannes v. d. Lat. Tore, Venloer Straße 1228, 50829 Köln

☎ 0221-3551009

Öffnungszeiten:

Fax: 0221-5070012
dienstags

E-Mail: info@seelsorgebereich-bmv.de

von 15.00 – 18.00 Uhr

Urlaubsbedingt können sich die Zeiten ändern.



Pfarramtssekretärinnen:

Frau Angela Kündgen

Frau Ute Wehling



Information zum Datenschutz

Im Johannesbrief werden regelmäßig besondere Geburtstage sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Nach der geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung ist dies in kirchlichen Printmedien gestattet, nicht jedoch im Internet.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten im Johannesbrief nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich in den Pfarrbüros oder auch bei der Pfarrbriefredaktion erklären.

Die Adressen bzw. Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 4.
Stichtag der angegebenen Daten ist immer der Redaktionsschluss.

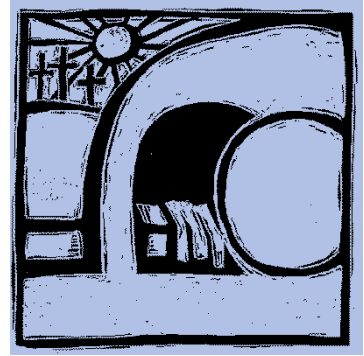
Bitte beachten Sie, dass für die Veröffentlichung der Namen bzw. Fotos von Kommunionkindern und Firmlingen die ausdrückliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegen muss, indem auf den Anmeldeformularen die entsprechende Nachfrage angekreuzt wird.

Gott schenkt uns ein neues Herz

Jedes Jahr feiern wir das Osterfest am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Zur Feier des neuen Lebens, das Gott uns durch die Auferstehung Jesu schenkt, blüht auch die Schöpfung um uns herum neu auf.

In einer der Lesungen aus der Bibel, die in der Feier der Osternacht gehört wird, heißt es:

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.“ (vgl. Ez 36,26)



Der Prophet Ezechiel redet von der Verheißung eines neuen Herzens – ein Herz aus Fleisch statt aus Stein. Ein Herz aus Stein ist hart, verschlossen, vielleicht erfüllt mit Sorgen, Enttäuschungen oder Schuld. Ein Herz aus Fleisch aber ist lebendig und bereit für die Begegnung mit Gott und mit unseren Mitmenschen. Diese Zusage Gottes, dass er uns ein lebendiges Herz schenken will, begleitet uns in die Feier des Osterfestes. Genau das feiern wir an diesen Tagen, denn im Geschehen von Tod und Auferstehung Jesu schenkt Gott uns ein Herz, das lebendig ist durch die österliche Hoffnung und uns zum Handeln aus dem Glauben ermutigt.

Am Ostermorgen ist der Stein vom Grab weggerollt und in der Auferstehung Jesu Christi erfahren wir: Das Leben ist stärker als der Tod, die Liebe stärker als der Hass, das Licht stärker als jede Finsternis. Ostern lädt uns ein, unser Herz vor Gott zu halten und es von ihm erneuern zu lassen. Wo unser Herz verhärtet ist, bringt Christus neues Leben, neuen Geist und neue Hoffnung. Die Freude über die Auferstehung von Jesus Christus kann unser Leben verändern und lässt Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen.


Der Glaube an die Auferstehung ist eine lebendige Kraft mitten in unserer Welt, in unserem Alltag, in unseren Gemeinden.

In dieser Zuversicht wünsche ich allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Pfr. Michael Ottersbach



*Die Johannesbrief-Redaktion
wünscht allen
Leserinnen und Lesern ein
frohes und gesegnetes Osterfest*



Die Seiten 6 und 7 (in der oberen Hälfte) enthalten persönliche Daten, die nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung nicht im Internet veröffentlicht werden dürfen.

Information zum Datenschutz

Im Johannesbrief werden regelmäßig besondere Geburtstage sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Nach der geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung ist dies in kirchlichen Printmedien gestattet, nicht jedoch im Internet.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten im Johannesbrief nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich in den Pfarrbüros oder auch bei der Pfarrbriefredaktion erklären.

Die Adressen bzw. Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3. Stichtag der angegebenen Daten ist immer der Redaktionsschluss.

Bitte beachten Sie, dass für die Veröffentlichung der Namen bzw. Fotos von Kommunionkindern und Firmlingen die ausdrückliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegen muss, indem auf den Anmeldeformularen die entsprechende Nachfrage angekreuzt wird.

Großer Besucherandrang und Rekorderlös

Am 23. November fand erneut der traditionelle Weihnachtsbasar in der Casa Usera statt. Die Besucher strömten schon frühzeitig in die Casa Usera und den ganzen Tag über war der Basar sehr gut besucht. Eine Vielzahl von Geschenken und Leckereien wurden von den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an den Verkaufs-ständen angeboten.

Wie immer war das kulinarische Angebot vielfältig und wurde gut angenommen: Zwei Pfannen Paella wurden verputzt und das reichhaltige Kuchenbuffet – an dieser Stelle auch ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender – sowie die Waffeln wurden ausverkauft. Kölsch, Wein, Sekt, leckere Cocktails und alkoholfreie Getränke versorgten auch die durstigen Kehlen.

Die Besucherinnen und Besucher saßen gemütlich beisammen, man konnte sich beim Verzehr der Leckereien unterhalten und nebenbei noch sein Glück mit dem Kauf von Tombola-Losen versuchen und dann vielleicht auch mit einem der vielen schönen Gewinne nach Hause gehen.

Durch den hervorragenden Besuch wurde erneut ein bisher einmaliges Rekordergebnis erzielt. Zum ersten Mal wurde die Zehntausender-Marke überschritten. Alle Einnahmen und Geldspenden ergaben den Gesamterlös von **11.368,00 Euro**, welcher direkt den Schwestern von der Liebe Gottes und ihren Projekten auf den Kapverdischen Inseln zu Verfügung gestellt werden konnte.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, Spenderinnen und Spender und natürlich an alle Gäste, die zusammen zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben!

Wir freuen uns bereits jetzt, auf den diesjährigen Basar, der am 22. November 2026 stattfinden wird, und hoffen wieder auf Ihren zahlreichen Besuch und Einsatz.

Marie-Luise Thon



Unsere neuen Seelsorger

Im September 2025 hat das neue Seelsorgerteam in der Pastoralen Einheit Köln-Ehrenfeld in unseren Gemeinden die Nachfolge der Ordenspriester der Michaeliten angetreten. Wir stellen Ihnen die neuen Seelsorger in loser Folge vor, in dieser Ausgabe die Herren Kapläne Jinto Jacob und Carlo Cincavalli, Herrn Diakon Horst Eßer und die Pastoralreferentin Frau Ute Freisinger-Hahn.



Mein Name ist Kaplan Jinto Jacob. Ich komme aus Kerala in Indien. Zu meiner Familie gehören meine Eltern, ein Bruder und eine Schwester. Ich bin das erste Kind meiner Eltern. Nach dem Abitur habe ich meine zehnjährige Priesterausbildung durchlaufen.

Ich bin Weltpriester. 1999 habe ich mich im Priesterseminar des Bistums Thalassery in Kerala angemeldet. Am 5. Januar 2010 wurde ich zum Priester geweiht.

Nach meiner Priesterweihe habe ich zehn Jahre lang in verschiedenen Pfarreien in Indien als Priester gearbeitet. Am 2. Oktober 2021 bin ich nach Deutschland gekommen, mit einem Koffer voller Hoffnung und einem Herzen voller Glauben.

Seitdem war ich in der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg tätig – einer ländlichen Region in der Nähe von Bonn. Nun beginnt für mich ein neues Kapitel: Mein neuer Wirkungsort ist hier in Köln-Ehrenfeld.

Ab September arbeite ich hier in der Pastoralen Einheit mit. Hier warten neue Aufgaben, neue Herausforderungen, neue Begegnungen. Ich bitte Sie herzlich: Begleiten Sie mich mit Ihrem Gebet, mit Ihrer guten Energie, mit Ihrem Wohlwollen. Ihre geistliche Unterstützung bedeutet mir viel. Sie gibt mir Kraft und Zuversicht.

Ich freue mich sehr darauf, hier bei Ihnen anzukommen und meinen priesterlichen Dienst gemeinsam mit Ihnen zu gestalten. „Wie ich mit Mose war, will ich auch mit dir sein. Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Sei mutig und stark“ (Josua1,5). Ich vertraue auf diesen Satz in der Bibel.

Der gute Gott wird uns nie allein lassen. Er wird uns helfen.

Liebe Gemeindemitglieder in Bocklemünd, Mengenich und Vogelsang,

haben Sie sich schon einmal gefragt, was passiert, wenn man süd-italienisches Chaos mit kölscher Gelassenheit kreuzt?

Mein Name ist Carlo Cincavalli und ich bin das lebende Ergebnis dieses Experiments! Einige von Ihnen haben mich vielleicht schon im Gottesdienst erlebt und sich gefragt, wer da vorne am Altar steht. Für alle anderen: Ich bin Ihr neuer Kaplan.

Geboren wurde ich 1989 in Bari, direkt am Meer in Süditalien. Warum jemand freiwillig das sonnige Mittelmeer gegen den rheinischen Nieselregen eintauscht? Das frage ich mich an manchen grauen Novembertagen auch! Aber im Ernst: Ich habe gelernt, dass Heimat nicht zwingend da ist, wo die Sonne scheint, sondern da, wo man mit echten Menschen unterwegs ist. Und genau das darf ich nun hier mit Ihnen tun.

2013 bin ich in das Erzbischöfliche Missionarische Priesterseminar Redemptoris Mater in Köln eingetreten. Meine Ausbildung bestand aber nicht nur aus dicken Büchern, sondern aus handfesten Missionseinsätzen. Diese führten mich nach Tansania, Mexiko und – halten Sie sich fest – nach Chemnitz. Und ich versichere Ihnen: Für einen Italiener aus Bari war der letzte Ort der größte Kulturschock von allen! Dort habe ich hautnah erfahren: Gott wirkt überall, und zwar oft genau da, wo man ihn am wenigsten vermutet.

Nach meiner Zeit in Leverkusen Südost darf ich nun seit dem 1. September 2025 in der Pastoralen Einheit Köln-Ehrenfeld wirken.



Was ist mir wichtig? Ich träume von einer Kirche, in der niemand das Gefühl hat, an der Eingangstür erst einen spirituellen Eignungstest bestehen zu müssen. Bringen Sie alles mit: Ihre Fragen, Ihre Zweifel, Ihre Hoffnungen und Ihre unperfekten Momente. Der Glaube ist für mich kein moralisches Korsett und keine Liste von Verboten, sondern pure, rettende Lebenskraft.

Mein Weihespruch lautet:

„Auch wenn ich gehe in Finsternis, fürchte ich nicht, denn du bist bei mir.“

Das bedeutet für mich ganz praktisch: Gott ist kein reiner Schönwetter-Gott. Er geht mit uns durch den ganz normalen Wahnsinn des Alltags, durch die echten Krisen.

Natürlich habe ich als Mensch auch meine Schwächen. Ich lache gerne, rede (manchmal zu) viel und als Italiener betrachte ich schlechten Kaffee als eine schwere Sünde. Beim Kölsch hingegen zeige ich mich äußerst lernfähig und kompromissbereit!

Lassen Sie uns nicht darauf warten, dass "Kirche" von alleine passiert. Machen wir sie zusammen! Sprechen Sie mich an – nach der Messe, auf der Straße oder beim Einkaufen. Lassen Sie uns das Leben, den Glauben und gerne auch mal einen Espresso teilen. Ich freue mich auf Sie!

Herzliche Grüße

Carlo Cincavalli

Geboren bin ich im April 1963 und aufgewachsen in Junkersdorf. Ich habe vor 37 Jahren geheiratet und zwei erwachsene Söhne. Wir wohnen seit fünf Jahren mit unserem Hund im schönen Vogelsang.

Mit dem II. Vatikanischen Konzil wurde das Amt des „Ständigen Diakonats“ wiederbelebt. Von den nun fast 60 Jahren Diakonats im Erzbistum Köln, bin ich mittlerweile selbst schon 28 Jahre dabei – die Ausbildung nicht eingerechnet. 1998 wurde ich mit zwölf weiteren Mitbrüdern geweiht, 2001 ging ich in den Hauptberuf.

Meinen Dienst als Diakon durfte ich knapp zwei Jahre an St. Aposteln versehen. Danach war ich bis 2014 in Köln-Lindenthal tätig. Es folgte der Wechsel in den Seelsorgebereich Ehrenfeld; aus dem SB wurde 2019 der Sendungsraum - die Gemeinden in Bickendorf und Ossendorf (BiOs) kamen hinzu; im September 2025 wurde aus dem Sendungsraum die Pastorale Einheit Köln-Ehrenfeld.



In den Jahren meiner Tätigkeit erlebe ich den achten leitenden Pfarrer, habe mit zahlreichen Pfarrverwesern und guten Pastoralteams zusammengearbeitet und viele „neue“ pastorale Vorgaben und Umstrukturierungen mitgemacht.

Die nächste Veränderung steht 2027 an, wenn wir in Bocklemünd, Mengenich, Vogelsang, BiOs und Ehrenfeld zu einer Pfarrei fusionieren werden.

Was mich als Diakon jedoch geprägt hat und mich weiterhin meinen Dienst mit großer Freude tun lässt, ist das unbedingte Vertrauen in einen Gott, der für uns Menschen da ist; ist das Evangelium, ist das Wort Gottes das (angst)frei macht, sind die unterschiedlich geprägten Kirchorte und es sind die Menschen in den Gemeinden mit ihren vielfältigen Charismen.

Der von Papst Leo XIV vor kurzem zum Kirchenlehrer erhobene Hl. Kardinal John Henry Newman hat einmal gesagt: „Ich habe einen Platz in Gottes Plan auf dieser Erde, den kein anderer hat.“

Solch einen Platz hat jeder von uns. Sie, Du und ich.

Ich freue mich darauf, diesen Platz - diese Plätze – an den verschiedensten Orten, gemeinsam mit Ihnen und Euch mit Leben zu füllen. Wie lautet das neue Sessionsmotto 2026/27: „Morje es, wat Do drus mähs!“ So sehe ich auch die Zukunft unserer Kirchorte „Kirch es, wat Do drus mähs!“

In diesem Sinne und mit frohem Gruß
Horst Eßer, Diakon

Eine Späteinsteigerin in den pastoralen Beruf bin ich. Nach vielen Jahren des Berufs als Theologin, Dozentin, Lehrerin und einem kirchlichen Projekt in der Pflegeausbildung habe ich die Berufseinführung als Pastoralassistentin absolviert und 2021 beendet.

Bis heute arbeite ich gerne in diesem abwechslungsreichen Beruf als Seelsorgerin.

Von mir kann man wissen, dass ich seit fast 30 Jahren mit meinem Mann verheiratet bin, den ich in Bonn im Theologie-Studium kennen gelernt habe. Er arbeitet seit vielen Jahren als Krankenpfleger und Helfer in der Seelsorge in einem Kölner Krankenhaus. Wir haben zwei Töchter, die noch in der Studienphase sind.



Meine Arbeitsschwerpunkte sind Schulgottesdienste, Leitung des katholischen Familienzentrums in BiOs, Taufvorbereitung für die gesamte pastorale Einheit und die Begleitung von Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen.

Bereits vor meinem pastoralen Dienst habe ich die berufsbegleitende Weiterbildung im Erzbistum Köln zur Geistlichen Begleiterin und Exerzitienbegleiterin im Ehrenamt absolviert. Für diese Aufgabe bin ich mittlerweile innerhalb meiner Dienstzeit beauftragt.

In Bocklemünd, Mengenich und Vogelsang bin ich seit September 2025 im Bereich des katholischen Familienzentrums und der KiTas eingesetzt und freue mich, Erzieherinnen und Kinder näher kennenzulernen. Besonders steht hier die Aufgabe im Vordergrund für Kleine und Große den Weg in die Zukunft der Kirche am Kirchort Kindergarten zu gestalten. Es macht mir viel Freude und ich bin mir bewusst, dass hier die Zukunft der Kirche heranwächst. Eine wichtige und sinnvolle Aufgabe, über die ich froh bin, dass ich sie machen kann.

Ute Freisinger-Hahn, Pastoralreferentin

Haben Sie schon einmal einen Priester tanzen sehen?

Dann kommen Sie gern einmal zu unserem Familiengottesdienst dazu – bei uns ist das inzwischen Tradition. Denn unser Mottolied „Ihr seid meine Freunde“ ist zu einem richtigen Ritual geworden: Jedes Treffen beginnt damit – Kinder, Katechet*innen und auch der Priester singen es nicht nur, wir tanzen es auch. Denn dieses Lied ist für uns mehr als „Programm“: Es bringt in Bewegung, was Jesus im Evangelium sagt: Du bist nicht nur Zuschauer – du bist mein Freund.

Inhaltlich trifft das Lied den Kern unserer Vorbereitung: Jesus sagt im Johannesevangelium „Ihr seid meine Freunde“ (Joh 15,14). In der Gruppenstunde schauen wir darauf, was Freundschaft mit Jesus bedeutet: zuhören, teilen, vertrauen, miteinander Freude und Sorgen tragen – und vor allem: in der Liebe verbunden bleiben. In der Kommunionvorbereitung geht es uns nämlich nicht nur um „Stoff“ oder um eine schöne Feier. Die Erstkommunion ist nicht die Vorbereitung auf ein Fest, sondern die Vorbereitung auf eine lebendige Beziehung mit Jesus Christus – und auf einen Weg, der nach der Kommunion weitergeht: im Gebet, im Gottesdienst, in der Gemeinschaft der Kirche.

Darum erleben die Kinder bei uns Kirche als etwas Lebendiges: Wir haben schon ein Theaterstück über die Berufung des Petrus gestaltet, ein Krippenspiel vorbereitet, Karneval gemeinsam gefeiert, einen Workshop über die Sternsingeraktion. Und bei jedem Treffen gehören Gruppenspiele dazu – weil Gemeinschaft wächst, wenn man zusammen lacht, spielt und einander vertraut.



Als Nächstes steht ein echtes Highlight an: eine Schatzsuche / Gemeinderallye durch unsere vier Kirchen – eine Entdeckungstour, bei der die Kinder die Pfarrei „von innen“ kennenlernen. Außerdem gehen die Kinder gemeinsam zum Kinderspielpark Pipolino: ein Tag der Freude, des Dankes und der Gemeinschaft. In den nächsten Wochen wird diese Freundschaft auch sichtbar: Wir feiern das Versöhnungsfest und feiern einen Gottesdienst mit Tiersegnung. Und dann kommt das große Heilige: die Karwoche – mit einer Abendmahlfeier für Kinder, einer Kreuzwegandacht für Kinder und der Osternacht mit Agape, die wir gemeinsam feiern.

Wir laden alle Familien herzlich ein, diesen Weg mitzugehen – und vor allem auch nach der Erstkommunion dranzubleiben, damit aus diesem Fest wirklich ein Anfang wird.

Und nach der Kommunion? Wir wünschen uns, dass die Kinder dranbleiben – als Messdiener*innen, in der Gemeinschaft, im Gottesdienst. Damit aus dem Mottolied nicht nur ein Ohrwurm bleibt, sondern ein Weg: Freundschaft mit Jesus – Schritt für Schritt.

Carlo Cincavalli, Kaplan

Erstkommunionfeiern in Bocklemünd/Mengenich und Vogelsang

Sonntag, 12. April,	11.00 Uhr	Christi Geburt
Sonntag, 19. April,	09.30 Uhr	St. Johannes vor dem Lat. Tore
Sonntag, 26. April,	11.00 Uhr	St. Viktor

Dankgottesdienste

Montag, 20. April,	10.00 Uhr	St. Johannes vor dem Lat. Tore
Montag, 27. April,	10.00 Uhr	St. Konrad
Sonntag, 31. Mai,	11.00 Uhr	St. Viktor - Dankmesse für alle Kommunionkinder aus Bocklemünd/Mengenich und Vogelsang. Anschließend Fahrt zum Kinderspielpark Pipolino.

Gottesdienste in der Karwoche und am Osterfest

Samstag, 28.03.2026

17.00 Uhr Christi Geburt

Sonntagvorabendmesse mit Segnung der Palmzweige

18.30 Uhr St. Konrad

Sonntagvorabendmesse mit Segnung der Palmzweige

Palmsonntag, 29.03.2026

09.30 Uhr St. Johannes v. d. Lat. Tore

Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession

11.00 Uhr St. Viktor

Familienmesse für alle Kommunionkinder unter Mitwirkung des Montessori-Kinderhauses und der Kita St. Viktor mit Palmweihe und Prozession

Gründonnerstag, 02.04.2026

10.00 Uhr St. Viktor

Wortgottesdienst für Kita-Kinder

15.00 Uhr St. Konrad

Kinderabendmahlfeier (Wortgottesdienst) für alle Kommunionkinder

19.00 Uhr St. Viktor

Abendmahlfeier

Karfreitag, 03.04.2026

11.00 Uhr St. Konrad

Kinderkreuzweg für alle Kommunionkinder

15.00 Uhr St. Johannes v. d. Lat. Tore

Karfreitagsliturgie

Ostersamstag, 04.04.2026

21.00 Uhr Christi Geburt

Feier der Osternacht

Ostersonntag, 05.04.2026

09.30 Uhr St. Johannes v. d. Lat. Tore

Festmesse

11.00 Uhr St. Konrad

Festmesse

Ostermontag, 06.04.2026

09.30 Uhr Christi Geburt

Festmesse

09.30 Uhr St. Brigida

Festmesse

11.00 Uhr St. Viktor

Festmesse

Neues aus der Kirchenmusik



Liebe Gemeindemitglieder,

im ersten Halbjahr 2026 gibt es wieder eine Vielzahl an musikalischen Darbietungen während unserer Gottesdienste und bei kleinen Konzerten.

So gibt es auch in 2026 wieder eine Passionsmusik unter dem Titel „Mater Dolorosa, Trösterin der Betrübten“ in St. Konrad. Diese findet 2026 wieder an ihrem angestammten Termin am Passionssonntag statt. Mitwirken werden dabei diesmal unter anderem unser Jubilate-Chor und die Jubilate-Frauenschola.

Mit von der Partie ist auch wieder eine österliche Orgelandacht am 16.05. in Christi Geburt nach der Vorabendmesse.

Auch jetzt schon ein Hinweis auf das Sommerkonzert unter dem Motto „I have a dream“ mit u. a. einem Abba-Medley vor den Ferien am 05.07. in St. Johannes, das unser Jubilate-Chor wieder in Kooperation mit dem Pfarrcäcilienchor Kürten-Olpe gestalten wird und das wir unter anderem als Projektsingen zur Gewinnung neuer Sängerinnen und Sänger anbieten wollen.

Dann ein besonderer Hinweis noch einmal auf unseren Kinder-Spontanchor, der immer während der Zeit der Erstkommunionvorbereitung die Familienmessen in St. Viktor musikalisch gestaltet und aus dem ich einen Kinder- und Familienchor als dauerhafte Einrichtung entwickeln möchte, was aber nur unter der Mithilfe aller hieran Interessierten gelingen kann!

Auch unser Jubilate-Chor und unser Jubilate-Senioren-Singkreis heißen neue Sänger/-Innen jederzeit herzlich willkommen!

Eine herzliche Einladung also an Sie alle zu unseren kirchenmusikalischen Terminen zum Zuhören in unseren Gottesdiensten und Konzerten und auch zum tätigen Mitwirken in unseren musikalischen Gruppierungen!

Ihr Kantor **Robert Mäuser**

Samstag, 21.03.2026, 18.30 Uhr St. Konrad
Christchurch Mass von Malcolm Archer mit der Jubilate-Frauenschola und besonderer Orgelmusik.
Leitung und Orgel: Robert Mäuser

Sonntag, 22.03.2026, 17.00 Uhr St. Konrad
Passionskonzert „**Mater Dolorosa, Trösterin der Betrübten**“ mit Chor- und Orgelmusik von Mendelssohn-Bartholdy, Rheinberger, Duruflé, Poulenc, Howells, How, mit Jubilate-Chor und -Frauenschola, Silke Cremer-Ossenbach (Sologesang), Gonzalo Paredes (Orgelbegleitung), Robert Mäuser (musikalische Leitung), Pfr. Ottersbach (geistliche Leitung)

Gründonnerstag, 02.04.2026, 19.00 Uhr St. Viktor
Abendmahlfeier mit Jubilate-Chor

Karfreitag, 03.04.2026, 15.00 Uhr St. Johannes
Karfreitagliturgie mit Jubilate-Chor. Passionschoräle von J. S. Bach, Liturgie- und Taizé-Gesänge unter der Leitung von Robert Mäuser

Samstag, 04.04.2026, 21.00 Uhr Christi Geburt
Osternachtfeier mit dem Jubilate-Chor und Liturgiegesängen und österlicher Orgelmusik unter der Leitung von Robert Mäuser

Ostermontag, 06.04.2026, 09.30 Uhr Christi Geburt
Hochamt mit Jubilate-Frauenschola, Cécile Chaminade: Messe für zwei gleiche Stimmen, Op. 167
Leitung und Orgel: Robert Mäuser

Freitag, 17.04.2026, 16.00 Uhr St. Brigida
Messe in der Osterzeit mit Jubilate-Singkreis
Liturgiegesänge und besondere Orgelmusik unter der Leitung von Robert Mäuser

Samstag, 16.05.2026, 18.15 Uhr Christi Geburt
Orgelandacht nach der Vorabendmesse „Victimae paschali laudes“ Musik von J. S. Bach, C. M. Widor und anderen. Orgel: Robert Mäuser

Samstag, 23.05.2026, 18.30 Uhr St. Konrad
Vorabendmesse zum Hochfest Pfingsten mit Jubilate-Chor. Chorsätze verschiedener Epochen und besondere Orgelmusik unter der Leitung von Robert Mäuser

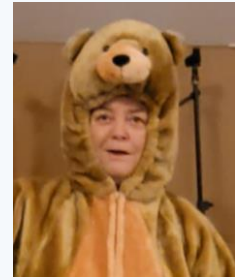
Gemeinsame Sommerkonzerte des Jubilate-Chores und des Pfarrcäcilien-Chors Kürten-Olpe

Sonntag, 05.07.2026, 17.00 Uhr St. Johannes und
Sonntag, 12.07.2026, 17.00 Uhr St. Margareta in
51515 Kürten-Olpe, Hauptstr. 23





**Liebe Damen der kfd,
liebe Leserinnen und Leser,**



am 27. und 30.01.2026 war es wieder soweit und wir haben mit Ihnen zusammen unsere beiden kfd-Sitzungen gefeiert. Unter dem diesjährigen Sessionsmotto „**Alaaf – Mer dun et för Kölle**“ sollte der Fokus auf die vielen Menschen gelegt werden, die ehrenamtlich in und für Köln tätig sind.



In Deutschland insgesamt engagieren sich 16,42 Millionen Menschen unentgeltlich und freiwillig für andere in den verschiedensten Bereichen. In Köln sind es immerhin noch rund 200.000 Frauen und Männer jeden Alters und jeder Herkunft. Im Kölner Festkomitee sind es ca. 30.000 Mitarbeiter und hier bei der *kfd* St. Johannes sind es:



14 Frauen un mer dun et för Üch

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie diese beiden Sitzungen durch Ihre spürbare Begeisterung für uns zu etwas ganz Besonderem gemacht haben, wir hatten selbst großen Spaß auf beiden Veranstaltungen.



Aber die *kfd* besteht ja nicht nur aus Karneval, sondern wir bieten im Laufe des Jahres noch weitere Veranstaltungen an, die Sie gerne dem beigefügten Jahresplaner entnehmen können.



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher bei dem ein oder anderen Termin und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.



Mit herzlichen Grüßen
Ihre **kfd** St. Johannes vor dem Lat. Tore





kfd St. Johannes v. d. Lat. Tore Termine 2026

Donnerstag, 23.04.2026	17.00 Uhr	Führung durch das Agnesviertel mit Partena Pauli (um Anmeldung wird gebeten an schauperl@netcologne.de)
Mittwoch, 20.05.2026	17.30 Uhr	Maiandacht gestaltet von der <i>kfd</i> in der Pfarrkirche St. Johannes v. d. Lat. Tore
Donnerstag, 04.06.2026	12.00 Uhr	Fronleichnam, Pfarrfest mit Stand der <i>kfd</i> an der Casa Usera
Donnerstag, 13.08.2026	15.30 Uhr	Führung durch die Wissenschaftsscheune am Max-Planck-Institut (um Anmeldung wird gebeten an schauperl@netcologne.de)
Im Oktober 2026		Führung MyDagis im Kappelshof, genaues Datum und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben
Sonntag, 22.11.2026	12.00 Uhr	Weihnachtsbasar mit Stand der <i>kfd</i> in der Casa Usera
Dezember 2026	16.00 Uhr	Besuch Fenster Atemholen im Advent, genaues Datum wird noch bekanntgegeben

Vorschau auf 2027:

Mädchensitzung am 26.01.2027 und Sitzung mit Herren am 29.01.2027

**St. Hubertus Schützenbruderschaft
Köln-Bocklemünd/Mengenich e.V.
Gegründet 1872**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

traditionell konnten wir auch in diesem Jahr im Rahmen des Neujahrsempfangs wieder mit unserem Brezelschießen in der Casa Usera starten. Wir möchten uns bei den Schwestern von der Liebe Gottes und den zahlreichen Besuchern bedanken.

Unter anderem sind wir mit dem Eierschießen am Palmsonntag, dem 29.03.2026 im Anschluss an die heilige Messe und unserem Johannesfest an Christi Himmelfahrt am 14.05.2026 wieder zu Gast bei der Casa Usera.

Für unser Schützenfest im September beachten Sie bitte unsere zeitnah aushängenden Mitteilungen. Wir würden uns über den Besuch von Jung und Alt unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Bocklemünd/Mengenich und Umgebung freuen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Osterfest.
Ihre St. Hubertus Schützenbruderschaft

Salz der Erde - Licht der Welt, ... auch mit roter Pappnase

In der Karnevalsmesse haben wir Messdiener das Wort Jesu aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 5,13–16) mit einem kleinen „Clowns-Gag“ dargestellt.

„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“ – Diese Zusage gilt uns allen. Salz gibt Würze, Licht schenkt Orientierung. Beides wirkt oft leise, aber entscheidend. Gerade im Karneval durften wir zeigen: Glaube und Freude gehören unabdingbar zusammen.

Mit einer roten Nase lässt sich manchmal besonders gut ausdrücken, was Jesus meint, nämlich Hoffnung schenken, Mut machen, Farbe ins Leben bringen.

Wir sind stolz auf unsere Messdiener, die mit Kreativität und Herz daran erinnern: Auch wir können im Alltag Salz und Licht sein und das nicht nur an Karneval.

So haben wir viele spannende Themen geplant. Neben regelmäßigen Gruppenstunden und Tagesausflügen machen wir jedes Jahr eine Wochenendfahrt. In diesem Jahr findet zusätzlich der Mini-Tag (Ministrantentag) mit über 1.000 weiteren Messdienern aus dem Erzbistum statt. Außerdem fahren wir mit Zeltübernachtung nach Altenberg, um von dort das Altenberger Licht in unsere Gemeinde zu bringen. Damit möchten wir einen alten Brauch aus früheren Jahren wieder aufleben lassen.

Wenn ihr auch dabei sein wollt, schreibt uns gerne unter Messdiener.bmv@gmail.com. Alle Termine findet ihr auf der Homepage.

Liebe Grüße

Eure Messdiener-Leiter



Sternsingeraktion 2026

Anfang des Jahres zogen erneut über 100 Kinder aus Bocklemünd/Mengenich und Vogelsang durch die Straßen der Stadtviertel und brachten den Menschen den Segensgruß der Sternsinger nach Hause. An der Sternsingeraktion beteiligten sich die Kindertagesstätten St. Viktor und Fröbel, das Montessori-Kinderhaus, die OGS Kardinal-Frings-Schule, die KGS Mengener Straße, Kommunionkinder, Messdiener und Familiengruppen.

Als das vorläufige Ergebnis beim Abschluss der Aktion in St. Viktor bekannt gegeben wurde, bekamen die anwesenden Kinder langandauernden Applaus. Auf insgesamt **7.300,92 €** erhöhte sich der gesammelte Betrag durch weitere Spenden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, besonders aber an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die diese Aktion durch eine hervorragende Vorbereitung und Organisation erst möglich gemacht und darüber hinaus auch für die Verköstigung der hungrigen Sternsinger im Pfarrsaal St. Konrad und in der Casa Usera gesorgt haben.



Ein Meer aus Lichtern und Klängen

In Vogelsang fand zum vierten Mal die Nacht der Lichter statt

Am 9. Februar 2026 war es wieder so weit: Zum vierten Mal verwandelte sich die Vogelsänger Kirche St. Konrad in einen Ort der besonderen Stille und Atmosphäre. Dass dieses ökumenische Projekt ein Herzensanliegen unserer Gemeinde ist, zeigte sich in diesem Jahr deutlicher denn je: Besonders zu Beginn der Veranstaltung füllte sich die Kirche mit vielen Besuchern.



Foto: Helmut Holzem

Bewusst fand die Veranstaltung auch dieses Mal wieder im Februar statt. Nachdem die zweite Auflage im Advent 2023 zwar erfolgreich, aber für das Organisationsteam in der „vollgepackten“ Vorweihnachtszeit sehr belastend war, hat sich der Termin in der ruhigeren Zeit zu Beginn des Jahres bewährt. So konnten die Besucher auch in diesem Jahr wieder vollkommen zur Ruhe kommen und die besondere Ausstrahlung der festlich erleuchteten Kirche genießen.

Musikalisch war der Abend auch in diesem Jahr wieder vielfältig gestaltet. Die drei Stunden wurden durch wunderbare Beiträge gefüllt, die für eine ganz besondere Akustik im Kirchenraum sorgten.

Mit dabei waren unser Familienchor unter Leitung unseres Kirchenmusikers Robert Mäuser, der mit viel Freude und Elan geistliche Lieder vortrug, der Jubilate-Chor ebenfalls unter der Leitung von Robert Mäuser, der das Programm mit einer Chorvesper bereicherte, ein Musiker-Duo um Kirchenmusiker Ulrich Kisters, das wunderbare Instrumentalmusik beisteuerte, und unsere Harfenspielerin Lydia Rehling, deren sanfte Klänge die Anwesenden zu Momenten der Meditation einluden.

Wie in den Vorjahren gab es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, im hinteren Bereich der Kirche ein Gespräch mit unseren Geistlichen zu suchen oder sich einen Segen spenden zu lassen. Pfarrer Torsten Sommerfeld von der evangelischen Emmausgemeinde und unser Diakon Horst Eßer

waren hierzu während der gesamten Veranstaltung zugegen und freuten sich über alle Besucher.

Wie schon bei den ersten Durchführungen der Nacht der Lichter war die Resonanz durchweg positiv. Es ist schön zu sehen, wie diese Aktion Menschen aus verschiedenen Teilen unserer Gemeinden zusammenbringt. Unter dem Strich haben wir wieder viel Motivation getankt für die Fortsetzung dieses Projekts. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, Musikern und natürlich den vielen Besuchern, die diesen Abend so lebendig gemacht haben!

Dr. Thorsten Gather

Eine „Powerfrau“ in der Kirche

Die heilige Brigida von Irland

Die Liste der Personen, die die Kirche aus den verschiedensten Gründen in mehr als zweitausend Jahren offiziell als Heilige anerkannt hat, ist lang. Viele sind uns gänzlich unbekannt, während andere in unseren Breiten regelrecht populär sind. Von den Heiligen Drei Königen hat jeder Kenntnis und um St. Martin und den heiligen Nikolaus, von Legenden umrankt, kommt niemand herum.

Auch von den Heiligen, deren Namen wie tragen, unsere/n Namenspatron/in haben wir in der Regel gehört, feiern wir vielleicht noch, wie es früher üblich war, unseren Namenstag. Ebenfalls nach Heiligen, wenn nicht gar nach Christus selbst, sind unsere Kirchen benannt. So ist der Namensgeber unserer Kirche St. Johannes vor dem Lat. Tore der Evangelist Johannes und nicht – Achtung! Verwechslungsgefahr! - Johannes der Täufer.

Eine zweite Schutzpatronin der Pfarre ist die heilige Brigida von Irland. Es befindet sich in unserer Kirche eine Reliquie und auf einem Seitenaltar eine Statue der Heiligen. Mit dem Äbtissinnenstab in der Hand sowie links davon ihr Symbol, ein Kreuz, wie sie es einmal aus Binsen geflochten hat. Brigida wurde um 451 als Tochter eines Adligen und einer Sklavin geboren und starb 523. Das gesicherte Wissen um ihr Leben ist gering. Doch muss sie wohl zu einer starken, resoluten und barmherzigen jungen Frau herangewachsen sein, die sich eng zu Gott hingezogen fühlte und früh Nonne wurde. Berichtet wird von ihrer Verbundenheit mit der Natur, ihre Fürsorge für die Armen und ihr mutiger Einsatz für Frieden. 480 gründete sie das Kloster Kildare, das sich zu einem bedeutenden Doppelkloster für Frauen und Männer entwickelte.

Brigida war, wie es scheint, wohl eine echte „Powerfrau“ ihrer Zeit.

Sie ist die Schutzheilige Irlands. Seit 2023 ist ihr Gedenktag, der 1. Februar, ein gesetzlicher Feiertag in Irland. Brigida wird oft mit dem Schutz von Vieh und Heilung in Verbindung gebracht. Von altersher wird sie in unserer Pfarre besonders verehrt. Es ist Tradition, Anfang Februar eine Festwoche, die Brigidawoche, zu begehen, in der die Gläubigen um die Fürsprache der Heiligen bei Gott bitten.

Da früher nahezu die gesamte ländliche Bevölkerung Viehhaltung betrieb, wurde die Kirche St. Johannes vor dem Lateinischen Tore in Bocklemünd zur Pilgerstätte für die Landwirte aus den umliegenden Dörfern. Die Eisenbahn brachte große Pilgerscharen herbei, die in den zahlreichen Messen am Morgen und am Vormittag sowie in den Andachten am Nachmittag die heilige Brigida um Schutz und Beistand baten.

„Die Pilger brachten Flaschen und Kannen mit, um das geweihte Brigidawasser mit nach Hause nehmen zu können, das sie im Krankheitsfall eines Tieres dem Futter beimischten.“, schreibt die verstorbene Frau Marianne Hinskens im Osterpfarrbrief 2009.

Nun haben sich die Zeiten ja grundlegend geändert. Kleine Landwirtschaften sind größeren Betrieben gewichen und das Leben in unseren Gemeinden ist „städtischer“ geworden und auch die Frömmigkeit hat nachgelassen.

Doch Traditionen gibt man nicht ohne Not einfach auf, und um die Fürsprache einer Heiligen/eines Heiligen bei Gott zu bitten, macht bei vielen Gläubigen auch heute noch Sinn. So gedachte auch in diesem Jahr die Gemeinde an den Sonntagen des 1. und 8. Februar der Heiligen und sang mit Inbrunst das Brigidalied.

Marianne Del Frate



Foto: P. Gelbach

Katholische Öffentliche Bücherei
St. Johannes vor dem Lat. Tore,
Venloer Str. 1228, 50829 Köln-Bocklemünd.



Kennen Sie die Tonies?



Die Tonie-Box ist ein Audioplayer, der extra für Kinderhände entwickelt wurde. Das Gerät ist ein bunter, weicher Würfel, auf dessen Oberfläche die abzuspielenden Medienfiguren einfach aufgesetzt werden. Das können bereits zweijährige Kinder schaffen!

Es gibt unbegrenzten Hör-Spiel-Spaß:
Kinderlieder, auch zu verschiedenen Jahres-

zeiten, viele Disney-Geschichten, Kinderbuch-Bestseller und Klassiker, Clever-Tonies mit Sachwissen und sogar Kreativ-Tonies, auf die man eigene Inhalte aufnehmen kann, wie früher auf die Cassetten!

Das Gute ist: die Tonie-Box mit den Spiel-Figuren kann man überall mit hinnehmen, auf die Auto-Fahrt oder zu den Großeltern, wenn das Kind dort übernachtet!

In der KÖB St. Johannes gibt es diese großartigen Medien, mit denen Kinder spielend die Welt erkunden können, zu leihen! 40 Tonies aus allen Bereichen und für alle Altersklassen stehen zur Auswahl und das Bücherei-Team kauft regelmäßig neue dazu.

Das Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Sonntags 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstags 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Gemeindetreff in Christi Geburt

Der Ortsausschuss Christi Geburt lädt ein zum gemütlichen Beisammensein in der Regel am dritten Samstag im Monat gegen 18.00 Uhr nach der Vorabendmesse in Christi Geburt.

Wir treffen uns im kleinen Pfarrsaal zum Miteinander, guten Gesprächen oder einfach nur zum Plaudern bei Knabberereien und Getränken.

Die nächsten Termine im Jahr 2026 sind:

18.04. 16.05. 20.06. 17.10. 21.11.

Im Juli und August entfällt der Gemeindetreff wegen der Ferien und im September wegen des Pfarrfestes.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Ihr/Euer Ortsausschuss Christi Geburt



Osterbräuche und ihre Bedeutung

Osterfeuer

Es stammt schon aus vorchristlicher Zeit und ist wahrscheinlich germanischen bzw. heidnischen Ursprungs. Das Osterfeuer lodert am Samstag oder in der Osternacht und soll den Winter vertreiben und die Sonne begrüßen. Aber auch Neuanfang und Hoffnung für Fruchtbarkeit, Ernte und Wachstum sind mit diesem Brauch verbunden.

Im christlichen Glauben symbolisiert das Osterfeuer die Auferstehung Jesu, der als Licht das Dunkel erhellt.

Osterkerze

Die Osterkerze wird in der Osternacht entzündet und ist ein christliches Symbol für den auferstandenen Jesus Christus. Sie gilt als Zeichen des Lebens, für Licht und Hoffnung. Typische Symbole auf der Osterkerze wie Kreuz, Alpha, Omega und Wundmale erzählen vom Leben Jesus Christus.

Osterhase

Der Osterhase symbolisiert Fruchtbarkeit, Leben und den Neubeginn des Frühlings. Der Brauch ist noch recht jung und entstand wohl im 17. Jahrhundert in der Pfalz, dem Elsass und am Oberrhein. Das Dreihasenbild war ein beliebtes Motiv zum Bemalen von Ostereiern und stand lange Zeit für die göttliche Dreieinigkeit.

Osterei

Auch das Ei galt in frühester Zeit des Christentums als Sinnbild für die Auferstehung. Aufgrund des Fastengebots der katholischen Kirche durften ab Aschermittwoch bis Ostern neben Fleisch auch keine Eier gegessen werden.

Die Fastenzeit dauert über 6 Wochen und so wurden die Eier durch Hartkochen haltbar gemacht. Um sie zu unterscheiden, färbte man die Eier in verschiedenen Farben. Im Mittelalter dienten Eier als Zahlungseinheit für Pacht, die die Bauern an die Grundherren abgeben mussten. Das Verschenken von verzierten Eiern und das Suchen sind bis heute feste Bräuche.

Osterwasser

Nach heidnischem Glauben gilt das Wasser als Zeichen des Lebens und hielt etwa ab dem 2.

Jahrhundert Einzug in die christliche Tradition. Nach einem alten Volksbrauch muss das Osterwasser in der Osternacht oder am Ostermorgen vor dem Sonnenaufgang aus einem Bach geschöpft und schweigend heimgetragen werden. Es soll das ganze Jahr vor Krankheiten schützen.

Das Taufwasser, das in der Liturgie der katholischen Kirche während der Feier der Osternacht geweiht wird, heißt Osterwasser. Es wird im laufenden Jahr für Taufen verwendet.

Osterlamm

Im Christentum symbolisiert es das Lamm Gottes – also Jesus Christus selbst, der sich für die Menschen am Kreuz opferte und seinen Sieg über den Tod.

Heute ist das Osterlamm aus Rührteig eine beliebte Tradition zum Osterfrühstück, die als Symbol für das Leben und die Auferstehung gilt.

Quellenangaben: Zeitschrift Hör Zu, Wikipedia und KI, zusammengestellt von Ingrid Weyers



Wussten Sie schon, dass...

- der Jubilate-Chor in seinem Sommerkonzert das ABBA-Medley Mamma Mia aufführt und dafür noch interessierte Projektchor-Sängerinnen und -Sänger sucht?
Melden Sie sich gerne bei Kantor Robert Mäuser (☎ 0151 / 675 060 71) oder Christoph Blumenthal (☎ 0221/500 32 21).

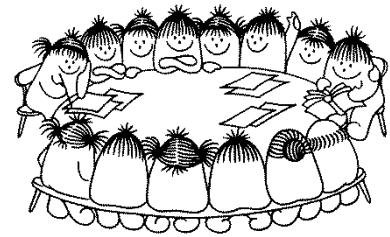


- im November bei den Wahlen zum Pfarrgemeinderat folgende Mitglieder in den Rat der Pastoralen Einheit gewählt wurden?

Birgit Blumenthal	Axel Boxhammer	Veronika Bruder
Kathrin Campos-Martins	Monika Collet	Christoph Holland (Vorstand)
Maja Lima	Peter Möhrke	Jonas Münstermann
Michaela Quartier	Ursula Schütz (Vorständin)	Marie-Luise Thon
Barbara Volpers (Vorständin)	Claudia Wachendorf	Margarete Wachendorf

Ergänzt wird der Rat der Pastoralen Einheit durch die Vertreter der Kirchenvorstände Winfried Bedorf (BMV) und Georg Hohnsen (BiOs).

Aus dem Pastoralteam gehören dem Gremium die Kapläne Carlo Cincavalli und Jinto Jacob, der Gemeindeferent Stephan Matthey und Pfarrer Michael Ottersbach als leitender Pfarrer an.



- aufgrund der Fusion der drei Gemeinden aus Bocklemünd/Mengenich und Vogelsang eine Überarbeitung der Webseiten unseres ehemaligen Seelsorgebereiches notwendig wurde?
Die Arbeiten sind in vollem Gange und als nach außen sichtbares Zeichen hat sich die Adresse geändert in www.pfarrei-bmv.de.



„Warum kommen Sie denn in letzter Zeit so selten in die Kirche?“, fragt der Pfarrer einen Familienvater. – „Ja, wissen Sie, meine Tochter hat seit Kurzem Harfenunterricht. Seither bin ich mir nicht mehr so sicher, ob es gut ist, in den Himmel zu kommen.“

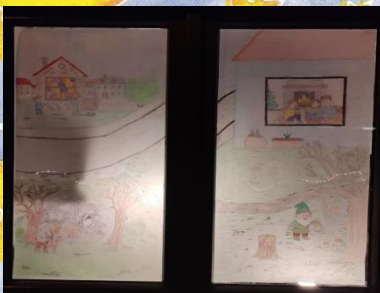




Eindrücke von den Fenstern im Advent

Wir danken allen, die auch in diesem Jahr im Rahmen der Aktion „Atemholen im Advent“ ihre Fenster adventlich geschmückt haben.

Wenn Sie im kommenden Advent ein Fenster gestalten möchten, erbitten wir Ihre Anmeldung möglichst schon im September, spätestens aber bis zum 15.10.2026 unter unserer Mailadresse oder im Pfarrbüro (s. S. 2 + 4).



Frohe Ostern, liebe Kinder!

An Ostern feiern wir, dass Jesus lebt! Am frühen Morgen gingen einige Frauen zum Grab von Jesus. Doch der schwere Stein war weggerollt und sie fanden das Grab leer vor. Ein Engel sagte:

„Habt keine Angst! Jesus ist nicht hier – er lebt!“

Schnell liefen die Frauen zu den Freunden von Jesus und erzählten die gute Nachricht weiter. Das bedeutet: Gott schenkt neues Leben und Hoffnung. Deshalb ist Ostern ein fröhliches Fest!

Rätsel: Das Oster-Geheimnis

Setze die fehlenden Buchstaben ein:

J _ S _ S L _ B T

Lösung: _____



Osterlamm backen

Warum ein Osterlamm?

Das Osterlamm erinnert uns an Jesus. Er schenkt neues Leben und Freude. Darum gehört das Lamm zu Ostern dazu.

Das brauchst du:

- 100 g weiche Butter
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier
- 120 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1–2 Löffel Milch
- Puderzucker

Außerdem:

- eine Osterlamm-Backform

Fertig machen

Kuchen etwas abkühlen lassen, vorsichtig aus der Form holen und mit Puderzucker bestreuen. Binde dem Lamm eine kleine Schleife um den Hals oder male mit Zuckerguss Augen auf.

Frohe Ostern und viel Spaß beim Backen!

So backst du dein Osterlamm

1. Backofen an

180 °C (ein Erwachsener hilft)

2. Form vorbereiten

Form einfetten und mit Mehl bestreuen

3. Teig rühren

- Butter + Zucker + Vanillezucker mischen
- Eier dazugeben
- Mehl + Backpulver einrühren
- Milch dazugeben

Backen

Teig in die Form füllen

→ ca. 40 Minuten backen





Wir sind für Sie da



Seelsorger und Pfarrbüros

(siehe Seiten 3 und 4)

Verwaltungsleiter

Herr R. M. Triller

☎ 0173 / 632 99 58

Ortsausschüsse Bocklemünd/Mengenich

St. Johannes: Frau M.-L. Thon

☎ 50 57 72

Christi Geburt: Frau U. Schütz

eMail: UHolzem@web.de

Katholische Frauengemeinschaft (kfd)

Frau Y. Schauerl (Teamsprecherin)

☎ 500 14 72

Katholische Grundschule Mengenicher Str.

Frau Dr. Katrin Langermann

☎ 221 393 41

Katholische Öffentliche Bücherei

Frau G. Küsgen

☎ 290 56 20

Öffnungszeiten:

So. 10.00-12.00 Uhr und Di. 16.00-18.00 Uhr

Kirchenmusik / Orgel Jubilate-Chor und –Frauenschola, Senioren-Singekreis

Herr R. Mäuser

(Kantor)

☎ 0151 / 675 060 71

Herr Chr. Blumenthal

(Vorsitzender Jubilate-Chor)

☎ 500 32 21

Kirchenvorstand

(Geschäftsführender Vorsitzender)

St. Johannes: Herr K. Blumenthal

☎ 50 37 80

Küsterdienst

St. Johannes: Schwester Visitación

☎ 13 46 23

Christi Geburt: Herr M. Kolter

☎ 0176 / 243 228 91

Messdiener/innen

Kinder- und Familienmessen

Herr Kaplan C. Cincavalli

☎ 0151 / 745 601 22

Montessori-Kinderhaus St. Johannes

Kindertagesstätte

Frau I. Wirth

☎ 50 13 33

Kindertagesstätte Christi Geburt

Frau B. Horn

☎ 50 25 24

Ökumenischer Hospizdienst im Kölner Westen e. V.

Frau B. Lepke-Lehmann (Koordinatorin)

☎ 539 74 52

Rat der Pastoralen Einheit

Frau U. Schütz (Vorstandsmitglied)

eMail: UHolzem@web.de

Pfarrbriefredaktion

Herr Chr. Blumenthal

☎ 500 32 21

Schwestern von der Liebe Gottes

Casa Usera Venloer Str. 1226

☎ 13 46 23

St. Brigida Seniorenzentrum GmbH

Herr P. Fehlemann

(Geschäftsführung)

☎ 95 04 70

St. Hubertus Schützenbruderschaft

Frau A. Köllgen

☎ 0152 / 343 878 21